

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I., König in Preußen, an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Berlin, 17.11.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-144393

Würdiger, Exzellenz lieber Herrmann. Ich habe für
 Sie die Hon. 3te Klasse zu erst empfohlen, und bli-
 be ich gewiss dabei, daß der Rektor Kötzsch dem Her-
 ren Langens aus der Königsberg adjungiret werden soll
 und daß sich die Gewässer oder sonst jemand der wider
 werden sollte, werde ich dieselben abweisen; be-
 troffend den Professor Löffler, dem wir schon Ihr mir zu-
 schreiben, daßhalb habe ich der Königsberg Regierung
 empfohlen, daß derselbe in fünf von 24 Stunden
 auf Königsberg, und in 48 Stunden günstig auswei-
 chen Lande zurückgefordert werden soll, damit ich
 solche Leute in meinem Lande nicht dulden will.
 daß ich übereinstimmend ein Seminarium für Königsberg
 abzuveranlassen, und mir fünfzig Leute zu
 schicken in Königsberg zu geben wollte, welches
 ist mir sehr lieb; Ich habe auf accordiert

daß der Herr Lütz in Vorstey getragene Candidatur
Schüman zum Diacono zu Brahlum bestell
werden soll, und deshalb an das Königl.
Consistorium ohne verzinsen lassen, bey welchem
Herr Lütz als wegen dieses Spemans wohnen
dürft, und sich ein

gew. Inflaffectionen zu König.

[Signature]

Berlin den
17^{ten} Novemb.
1725.

an den Professor Lantzen
in Halle.

A Mon Professeur en Théologie
le Docteur Franke

à

Halle.

68

Nov. 1725. 1.) Ein beytrefliche Resolution wegen des Rect.
 Wilhelmus Adjunction für den H. Langhaußen.
 2.) Das resolvirte Consilium abeundi für den Prof. Pfeiffer
 in Pönnig & Anst.
 3.) Ein bezeugter Allergnäd. Befehl wegen über die Mobilität
 wegen nicht des Seminarium Candid. für Pönnig & Anst.
 4.) Ein bezeugter Vacation für den Diacon zu Pönnig & Anst.
 gegenwärtig Candid. Befürworter, bekr.

38

II-128168